

# Wasserwirtschaft im Wandel des Klimas

Unser Klima wandelt sich spürbar. Extreme Witterungsverhältnisse wie Starkregen und lange Trockenphasen stellen unser Ökosystem und auch das gesellschaftliche Leben vor neue Herausforderungen. Das Jahr 2018 ging mit seinen Hitzeperioden als viertheißestes Jahr in die Geschichte der Wetteraufzeichnung ein. Auswirkungen wie Ernteausfälle oder Fischsterben durch ausgetrocknete Gewässer verdeutlichen stark, wie sensibel unser Lebensraum reagiert, wenn Wasser fehlt.



Als Wasserverband vor Ort arbeiten wir täglich daran, Sie mit ausreichend hochwertigem Trinkwasser zu versorgen und Ihnen diese Lebensgrundlage nachhaltig zu sichern. Doch auch wir können nicht aus unbegrenzten Ressourcen schöpfen. Unsere Wasserentnahme wird durch den Rahmen natürlicher Wasserspeicher begrenzt, durch rechtliche Bestimmungen und technische Gegebenheiten beeinflusst. Neben regionalen Faktoren, wie Bewässerung und Drainagen, wirken auch klimatische Veränderungen sichtbar auf unsere Wasservorräte ein.

Damit auch Folgegenerationen von und mit ausreichend gutem Wasser von hier leben können, verfolgen wir ganzheitliche Konzepte in der Wasserwirtschaft, die der Daseinsvorsorge, den Anforderungen der Gesellschaft, der Umwelt und den Standortfaktoren Rechnung tragen. Doch so ausgeklügelt unsere Steuerung auch sein mag - Wir sind auf Ihre Mithilfe angewiesen.

Wasser ist nicht wie andere Güter produzierbar – das Klima schafft regional und global Voraussetzungen, auf die wir uns einstellen müssen. Ein achtsamer Umgang mit unseren wertvollsten Ressourcen ist ein Gemeinschaftsauftrag, auf den wir alle durch unsere täglichen Handlungen Einfluss nehmen. Helfen Sie mit, unsere Wasservorräte zu schonen.

**Menschen wie wir,  
achten Wasser von hier.**



Wasserverbandstag e.V.  
Bremen | Niedersachsen | Sachsen-Anhalt

## Was Sie tun können

- Hinterfragen Sie Ihren eigenen Wasserge- und -verbrauch in Trockenphasen
- Achten Sie darauf, möglichst viel Niederschlagswasser zu versickern, z.B. indem Sie Pflaster durch Schotterflächen oder Wiese ersetzen
- Sammeln Sie Regenwasser zur Gartenbewässerung
- Verfolgen Sie Ihre Tagespresse - Wir informieren Sie bei extremer Witterung über den empfohlenen Umgang mit Ihrem Trinkwasser

## Kundeninformation zur Wasserpreiserhöhung

### Welche Preise gelten ab dem 01.01.2020?

Die Verbandsversammlung des Wasserbeschaffungsverbandes (WBV) Harburg hat auf ihrer Sitzung am 13. November 2019 eine deutliche Erhöhung des Wasserpreises beschlossen.

Der Kubikmeter (1.000 Liter) Trinkwasser kostet ab dem 1. Januar 2020 statt bisher 0,87 € dann 0,96 €. In den Ortschaften Neu Wulmstorf und Rübke bleibt es bei dem Preis von 1,23 € je Kubikmeter. Der jährliche Grundpreis steigt für **alle** Kunden um 5,35 €.

Der Wasserpreis wurde  
letztmalig zum  
01.01.2015 angehoben.

### Welche Maßnahmen ergreift der WBV?

Durchschnittlich saniert der Verband heute schon jährlich 17 km Rohrleitungen. Diese Quote muss aber nahezu verdoppelt werden.

Der Vorstand des WBV hat nunmehr ein Erneuerungsprogramm beschlossen, um stufenweise in den nächsten Jahren das Ziel zu erreichen, etwa 2 % unseres Netzes jährlich zu sanieren. Probleme bereiten uns die fehlenden Kapazitäten bei den Firmen, die die Verlegung der neuen Leitungen durchführen.

### Welche Mittel müssen dafür aufgewendet werden?

Die finanziellen Mittel für die Leitungsnetzerneuerungen werden in den kommenden Jahren auf **jährlich mindesten 6 Mio. €** aufgestockt.

### Wie geht es in den nächsten Jahren weiter?

Je nach Abarbeitung des Sanierungsprogramms wird es unweigerlich zu weiteren Preisanhebungen in den folgenden Jahren kommen.

Wir werden unsere Kunden darüber rechtzeitig informieren.

Besuchen Sie auch dazu unsere Homepage unter [www.wbv-harburg.de](http://www.wbv-harburg.de)

Ihr Lieferant für das Lebensmittel Nummer 1



# WASSERBESCHAFFUNGSVERBAND HARBURG

**Störungs- und Bereitschaftsdienst:**

**Tag und Nacht | an Sonn- und Feiertagen | Tel (0 41 05) 50 04-0**

**Warum muss der Wasserpreis angehoben werden?**  
Der WBV wurde 1953 gegründet und genauso alt sind auch unsere ältesten Trinkwasserleitungen. Diese Leitungen haben nun das Ende ihrer Nutzungsdauer erreicht und müssen ausgetauscht werden. Von den insgesamt rund 1.700 Kilometern Leitungsnetz sollen in den kommenden Jahren **jährlich über 30 km** erneuert werden

